

Call for Papers

Mehrsprachigkeit – Chance und Herausforderung für Schreibende und Schreibdidaktiker*innen

Aufruf zum Einreichen von Artikeln für JoSch – Journal der Schreibberatung

Die Wissenschaft wird globalisiert; Hochschulen internationalisieren sich und setzen ihre Internationalisierungsstrategien um. So gut wie alle akademisch und wissenschaftlich Schreibenden sind mehrsprachig und schreiben zumeist in mehrsprachigen Kontexten, sei es, weil ihnen im Schreibprozess mehrere Sprachen zur Verfügung stehen, weil sie Literatur in unterschiedlichen Sprachen nutzen oder weil sie für ein mehrsprachiges Publikum schreiben. Auf diese Bedingungen von Mehrsprachigkeit, unter denen Texte produziert werden, reagiert auch die Schreibdidaktik.

Die 17. JoSch-Ausgabe legt den Schwerpunkt auf Schreibdidaktik in mehrsprachigen Kontexten und damit zusammenhängend auf das Schreiben in globalisierten Wissenschaftskulturen. Melanie Brinkschulte und Ella Grieshammer sind die Gastherausgeberinnen dieses Themenheftes. In folgenden Rubriken können Artikel eingereicht werden:

Forschungsdiskurs Mehrsprachigkeit und Schreibdidaktik

Welche theoretischen und empirischen Erkenntnisse über Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Schreibende haben Auswirkungen auf die Schreibdidaktik im hochschulischen Kontext? Welche Forschungsmethoden bieten sich an, um das Schreiben in der Mehrsprachigkeit zu untersuchen? Wie können Konzepte aus der Mehrsprachigkeitsdidaktik, wie z. B. Translanguaging (Canagarajah 2013) und des Einbringens der eigenen Stimme („Voice and Identity“, Tardy 2016) didaktisiert werden?

Wie können Schreibende einen diversitätsorientierten Umgang mit Wissenschaftskulturen und den damit verbundenen Textkonventionen erlernen?

Methoden und Techniken der Schreibberatung

Wie verändert das Beraten mehrsprachiger Schreibender die Schreibberatung? Wie lässt sich Mehrsprachigkeit produktiv in Schreibberatungen nutzen? Welche bekannten Methoden, Übungen, Techniken müssen für mehrsprachige Schreibende angepasst werden – und wie? Inwiefern lassen sich mehrsprachige Schreibstrategien für die Schreibberatung didaktisieren? Welche Kompetenzen benötigen Schreibberater*innen und Peer-Schreib-Tutor*innen, um mehrsprachigen Ratsuchenden gerecht zu werden?

Erfahrungsberichte und Austausch

Welche konkreten Erfahrungen gibt es z. B. mit Workshops oder Lehrveranstaltungen, die Mehrsprachigkeit bewusst thematisieren? Welche innovativen Umsetzungen gibt es, die Schreibende dazu bringen, Mehrsprachigkeit als Ressource und mehrsprachige Schreibstrategien für das akademische Schreiben zu entdecken und zu nutzen? Welche Schreibarrangements werden bereits eingesetzt, um z. B. Schreiblernbiographien zu nutzen, um akademische Literalisierungen aufzudecken? Inwieweit können Schreibende ihre Stimme in den eigenen Texten in Übereinstimmung mit domänen- und disziplinspezifischen Konventionen umsetzen? Welche Realisierungen von Translanguaging werden bereits in Schreibwerkstätten umgesetzt?

Rezensionen/Buchempfehlungen

Welche Bücher zum Thema Mehrsprachigkeit sollten Schreibwissenschaftler*innen kennen? Welche Bücher/Texte können in Peer-Schreib-Tutor*innen- und Writing-Fellow-Ausbildungen eingesetzt werden, um Mehrsprachigkeit zu thematisieren?

Unter: journal.der.schreibberatung@gmail.com können Sie für die 17. Ausgabe von JoSch **bis zum 01.11.2018** Beiträge einreichen, die zum Schwerpunktthema passen.

Gerne können Sie auch für die Rubrik Forum Artikel einreichen, die andere Themen der Schreibforschung und Schreibdidaktik behandeln. Eingereichte Artikel dürfen noch nicht anderweitig veröffentlicht sein.

Ein Stylesheet sowie weitere Informationen für Autor*innen, Leser*innen und Interessierte rund um JoSch – Journal der Schreibberatung sind zu finden unter:

<http://www.journalderschreibberatung.wordpress.com> oder <http://www.wbv.de/josch>

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich per E-Mail an das Herausgeber- und Redaktionsteam unter: journal.der.schreibberatung@gmail.com